WHP
Vermögens-, Vorsorge- & Versicherungspartner

Festverzinsliche Anlagen

Was sind festverzinsliche Anlagen?

Festverzinsliche Anlagen ist der Sammelbegriff für alle Formen von zinstragenden bzw. -bringenden Schuldtiteln (Wertpapieren) wie beispielsweise Schuldverschreibungen, Anleihen, Pfandbriefen oder Obligationen, welche Forderungsrechte verbriefen. Diese dienen in der Regel zur kurz- bis langfristigen Fremdfinanzierung bzw. Kapitalanlage.

Festverzinsliche Anlagen können von Unternehmen, Banken oder von der öffentlichen Hand (z.B. Bund, Gemeinde) emittiert werden (Emittenten). Die übliche Laufzeit kann bis zu 30 Jahren betragen. Ein Schuldtitel verbrieft in der Regel das Recht auf Rückzahlung des Anlagebetrages (Nennwert) und allfälliger Zinszahlungen (Coupons). Die Rückzahlung erfolgt am Ende der Laufzeit.

Hauptmerkmale

- *Nennwert* – Betrag, der am Fälligkeitsdatum zurückzubezahlen ist.
- *Coupon* – periodisch fälliger Zinsbetrag (in Prozent vom Nennwert)
- *Fälligkeitsdatum* – der letzte Zahlungstermin einer Anleihe, an dem das Kapital und die noch ausstehenden Zinsen zur Zahlung fällig werden.
- *Bestimmungen zur vorzeitigen Kündigung oder Teilrückzahlung* – Recht des Emittenten, eine ausstehende Anleihe vor Fälligkeit vollumfänglich zurückzuzahlen.
- *Sicherheiten seitens des Emittenten* – Zusage des Emittenten am formalen Anleihensvertrag, bestimmte Aktivitäten auszuführen bzw. zu unterlassen, um den Anleger zusätzlich abzusichern.

Typische festverzinsliche Anlagen

Klassische Obligationen, Kassenobligationen der Banken, variabel verzinsliche Obligationen, nachrangige Obligationen, Pfandbriefe, Nullcouponobligationen (Zero Bonds), kündbare Obligationen und Optionsanleihen (Convertible Bonds).

Obligationenratings

Die Qualität einer Anleihe beruht auf der finanziellen Fähigkeit des Emittenten, Zinszahlungen zu leisten und den Nennwert bei Fälligkeit vollständig zurückzuzahlen. Die finanzielle Lage der Emittenten wird von Kreditratingagenturen geprüft und beurteilt und mit einem Rating versehen.

S&P	Moody's	Bedeutung
AAA	Aaa	Fähigkeit finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, ist herausragend.
AA	Aa	Fähigkeit finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, ist sehr stark.
A	A-1, A	Fähigkeit finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, ist stark, aber etwas anfälliger bei Verschlechterung der Lage.
BBB	Baa-1, Baa	Fähigkeit finanzielle. Verpflichtungen zu erfüllen, ist angemessen, jedoch anfälliger bei Verschlechterung der Lage.
BB	Ba	Schuldner ist kurzfristig weniger gefährdet. Es bestehen grössere Unsicherheitsfaktoren bei Verschlechterung der Lage.
B, CCC, CC, C	B, Caa, Ca	Bei Verschlechterung der Lage sind Ausfälle wahrscheinlich, bzw. hohe Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls
D	D	Zahlungsausfall bei finanziellen Verpflichtungen.

WHP
Vermögens-, Vorsorge- & Versicherungspartner

Chancen

Stabilität: Festverzinsliche Anlagen sind meist weniger volatil (Schwanken von Finanzmarktparametern) als Aktien und gelten deshalb als konservativere Anlage.

Handelbarkeit: Festverzinsliche Anlagen werden an einem organisierten Kapitalmarkt (Börse) oder ausserbörslich zwischen Finanzinstituten gehandelt. Sofern sich eine Gegenpartei findet, können sie vor dem Fälligkeitsdatum gekauft bzw. verkauft werden. Preisbestimmend sind die aktuelle Zinssituation und Angebot und Nachfrage.

Beständige Erträge: Bei festverzinslichen Obligationen mit Coupon erfolgen Couponzahlungen (im Gegensatz zu Aktiendividenden) stetig in regelmässigen Intervallen.

Risiken

Potentieller Verlust: Der Marktwert einer festverzinslichen Anlage kann während ihrer Laufzeit unter dem Rücknahmepreis bei Fälligkeit liegen. Erfüllt ein Emittent, also ein Herausgeber von Wertpapieren, seine Zahlungsverpflichtungen nicht, droht ein Verlust.

Zinsänderungsrisiko: Das Zinsniveau kann den Wert einer festverzinslichen Anlage beeinflussen. Er kann während der Laufzeit sinken. Das Risiko dafür trägt der Anleger.

Emittenten- und Bonitätsrisiko: Das Bonitätsrisiko des Herausgebers (Emittent) einer festverzinslichen Anlage tragen Sie als Anleger. Als Bonitätsrisiko bezeichnet man die Gefahr, dass der Schuldner zahlungsunfähig wird.

Garantiegeberrisiko: Der Garantiegeber sichert im Fall einer Insolvenz eine vollständige oder teilweise Auszahlung des Rücknahmepreises zu. Als Anleger tragen Sie das Risiko, dass der Garantiegeber seiner Verpflichtung nicht nachkommt.

Liquiditätsrisiko: Sie können Obligationen nur dann vorzeitig verkaufen, wenn sich ein Käufer findet. Diesbezüglich tragen Sie das Risiko, die Anleihe zum Ende der Laufzeit halten oder vor Fälligkeit zu einem ungünstigen Kurs verkaufen zu müssen.

Fremdwährungsrisiko: Wenn eine festverzinsliche Anlage in einer fremden Währung notiert ist, kann ein schwankender Wechselkurs ihren Wert beeinflussen. Das Risiko trägt der Anleger.

Spezifische Risiken von Kassenobligationen: Das investierte Kapital ist über die Anlagedauer gebunden und wird von der Bank nur gegen eine Gebühr frühzeitig zurückerstattet.

Rechtlicher Hinweis: Dieses Risiko-Factsheet erläutert die wichtigsten Merkmale und Risiken der jeweiligen Anlagekategorie. Es ist nicht abschliessend und ersetzt keine individuelle Beratung. Steuerliche und rechtliche Aspekte (z. B. Offenlegungspflichten) werden nicht behandelt; ziehen Sie bei Bedarf eine Fachperson bei.
Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater der WHP.
Copyright © 2025 Weibel Hess & Partner AG (WHP). Alle Rechte vorbehalten.